



HK Handelskammer
Hamburg

Branchenporträts

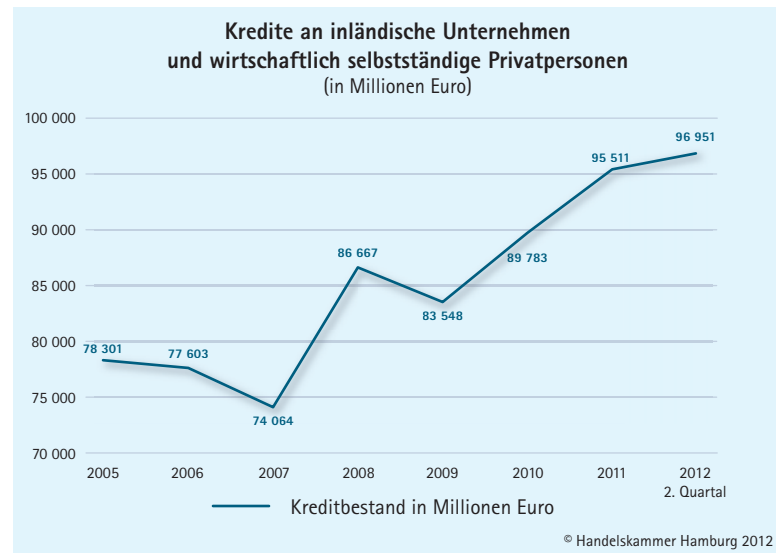


Finanzplatz Hamburg – der Wirtschaft verpflichtet

Finanzplatz Hamburg – der Wirtschaft verpflichtet

Hamburg hat eine hohe Lebensqualität und eine Wirtschaftsstruktur, die gerade für die über 10 000 Unternehmen der Finanz- und Versicherungsbranche großes Potenzial bietet. Nach den Strukturveränderungen der vergangenen Jahre präsentiert sich der einst vor allem durch Versicherungsunternehmen geprägte Finanzplatz heute stark differenziert. Weiterhin sind Versicherungs- und Kreditinstitute stark an Elbe und Alster vertreten: Allein Banken und Versicherungen stellen knapp 50 000 Arbeitsplätze in Hamburg. Hinzu kommt eine Vielzahl an Finanzdienstleistern mit maßgeschneiderten, zum Teil hoch spezialisierten Angeboten. Hanseatische Wertpapierbörse und Hamburger Versicherungsbörse, Emissionshäuser und Fondsgesellschaften, international erfolgreiche Versicherungs- und Finanzmakler, Beteiligungs- und Anlagegesellschaften, Vermögensverwalter und Family Offices bilden einen hervorragenden Branchenmix und verleihen der Hamburger Finanzwirtschaft eine beständige Dynamik. Unzählige branchennahe Dienstleister wie Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, auf Finanzaktivitäten spezialisierte Anwaltskanzleien, Ratinggesellschaften, Auskunftsteien und Inkassobüros runden das Spektrum der Finanzbranche in der Hansestadt ab.

Doch erst die traditionell enge Vernetzung der Finanz- und Versicherungswirtschaft mit Unternehmen anderer Branchen, aber auch mit Politik und Verwaltung sowie mit Bildung und Wissenschaft verleihen dem Finanzplatz Hamburg Anziehungskraft. Gerade dieses branchenübergreifende Miteinander vor Ort hat sich in Hamburg – nicht nur in turbulenten Zeiten auf den Finanzmärkten – als erfolgreich erwiesen. So liegen die „Spezialitäten“ der Elbmetropole insbesondere in der Finanzierung des Außenhandels, von Schiffen, Flugzeugen und Erneuerbaren Energien. In diesen Bereichen sind einige Hamburger Finanziers welt- oder europaweit führend. Aber auch bei der Medien- und Mittelstandsfinanzierung hat sich die branchenübergreifende Verbundenheit als echter Standortvorteil erwiesen. Und wenn es um die aufstrebende Gesundheitswirtschaft geht, ist Hamburg als einer der wichtigsten Krankenversicherungsstandorte Deutschlands gut gerüstet.



Bankenplatz Hamburg

Der Bankenplatz Hamburg bietet mit über 160 Instituten und knapp 25 000 Beschäftigten eine solide Struktur. Sämtliche Bereiche der Kreditwirtschaft, darunter Zentralbanken, große Geschäftsbanken, inhabergeführte Privatbanken sowie regionalorientierte öffentlich-rechtliche Kreditinstitute und Genossenschaften sind in Hamburg ansässig. Ein besonderes Kennzeichen des Finanzplatzes ist die konstruktive Zusammenarbeit der Kreditinstitute mit der Wirtschaft vor Ort. So gab es selbst in den von der globalen Finanzkrise geprägten Jahren 2008 und 2009 keine Kreditklemme. Mitte 2012 lag der Bestand an Unternehmenskrediten mit fast 97 Milliarden Euro – das ist mehr als das Landes-Bruttoinlandsprodukt – auf Rekordniveau.

Bankenplatz	Anzahl der Unternehmen
Zentralbanken	5
Kreditbanken	50
Zweigstellen ausländischer Banken	21
Kreditinstitute des Sparkassensektors	4
Kreditinstitute des Genossenschaftssektors	8
Realkreditinstitute	3
Bausparkassen	5
Sonstige Finanzierungsinstitutionen	66
	162

Tradition, Innovation und Ehrbarer Kaufmann

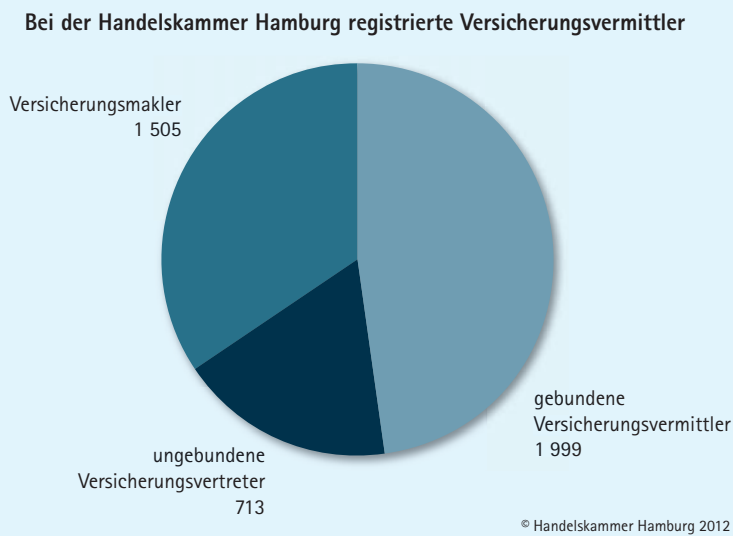
Von keinem anderen deutschen Finanzplatz gingen so viele Impulse aus, die die Finanzwirtschaft bis heute maßgeblich prägen: Hamburger gründeten 1558 die älteste noch aktive Börse Deutschlands. Die älteste deutsche Privatbank folgte 1590. Als erste Sparkasse in Europa gilt die „Ersparungskasse“ von 1778. Im 15. Jahrhundert wurden in Hamburg Versicherungsgilden gegen Brandschäden und Krankheiten gegründet. Aber vor allem Kredit- und Seeversicherungen haben in der Handels- und Hafenstadt eine lange Tradition. Die älteste Sachversicherung der Welt, die Hamburger Feuerkasse, ist seit 1676 aktiv. Nicht zuletzt hat das hanseatische Prinzip des Ehrbaren Kaufmanns – Wort und Handschlag gelten – in der Hansestadt seit 1517 Bestand. Diese Maxime und ein enges Miteinander der Akteure am Finanzplatz Hamburg tragen auch in unruhigen Zeiten der Finanz- und Schuldenkrise zu einer nachhaltigen Orientierung bei.

Als Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft fungiert die Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg, deren Bürgschafts- und Garantiebestand Ende 2011 über 3 300 mittelständische Kunden mit einem Kredit- und Beteiligungsvolumen von über 470 Millionen Euro sowie einem Bürgschafts- und Garantievolumen von 310 Millionen Euro umfasste. Die bundesweit einmalige Dichte an Privatbanken belegt, wie attraktiv der Standort Hamburg ist: Über ein Dutzend traditionsreiche, teils durch persönlich haftende Gesellschafter geführte Bankhäuser haben hier ihren Sitz. Als einer der bedeutendsten Handelsplätze weltweit ist Hamburg zudem ein attraktiver Standort für über 20 ausländische Kreditinstitute, die hier mit Niederlassungen vertreten sind. Die größte Sparkasse Deutschlands hat ihre Heimat am Finanzplatz Hamburg. Zudem sitzen hier acht Genossenschaftsbanken, unter ihnen ökologisch-sozial ausgerichtete Banken sowie eine der führenden Pfandbriefbanken Deutschlands.

Versicherungsplatz	Anzahl der Unternehmen
Lebensversicherungen	36
Private Krankenversicherungen	14
Gesetzliche Krankenversicherungen	9
Schaden- und Unfallversicherungen	68
Rückversicherungen	8
Pensionskassen und Pensionsfonds	23
Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeit	111
Risiko- und Schadensbewertung	20
Sonstige Versicherungen	83
	372

Versicherungsplatz Hamburg

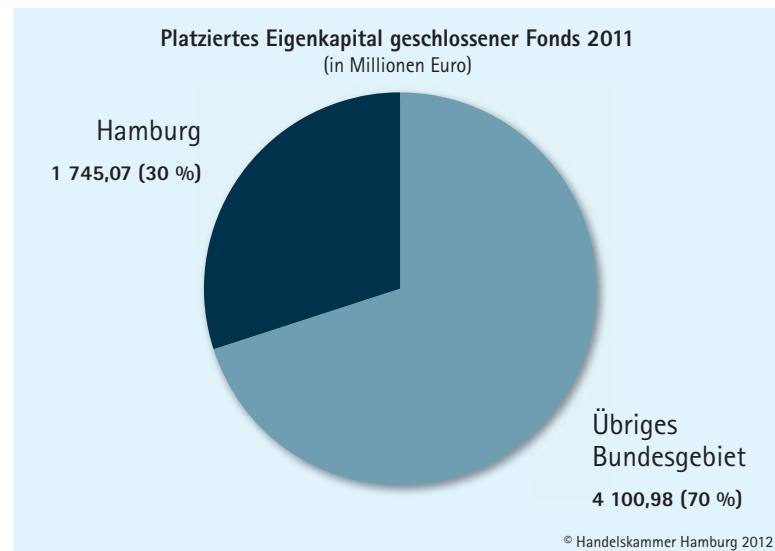
Der Versicherungsplatz Hamburg ist mit rund 370 Unternehmen und gut 24 000 Beschäftigten einer der größten in Deutschland. Namhafte Schaden- und Unfallversicherungen, Lebensversicherungen, Pensionskassen und Rückversicherungen sind vor Ort vertreten. Besonders bei den privaten und den gesetzlichen Krankenversicherungen ist Hamburg stark: neun der 145 gesetzlichen Krankenkassen haben ihren Sitz in Hamburg.



Rund 4 200 Versicherungsvermittler sind bei der Handelskammer registriert, darunter 1 505 unabhängige Versicherungsmakler, die Hamburg zur nationalen Makler-Hochburg machen. Neben großen, international arbeitenden Maklerunternehmen sind dies zahlreiche kleine und mittlere Maklerbüros. So gibt es kaum etwas, das Hamburger Makler oder Versicherungsunternehmen nicht versichern können: ob Industrieunternehmen, Schiffsladungen, Sportveranstaltungen, Koikarpfen oder Weinberge. Im internationalen Wettbewerb behaupten sich die Versicherungsunternehmen vor allem in den Bereichen Transport-, Feuer-, Industrie- und Seeversicherungen. Zusätzlich gestärkt wird der Versicherungsplatz Hamburg durch die hier ansässigen Branchenverbände und die bundesweit einmalige Versicherungsbörse.

Finanzdienstleistungsplatz Hamburg

Der Finanzdienstleistungsplatz Hamburg ist mit über 5 600 Unternehmen und einer Vielfalt an Geschäftsmodellen besonders facettenreich. Anlagenvermittlung und -beratung, Finanzierungsleasing, Factoring und Private Equity-Beteiligungen werden von Hamburger Finanzdienstleistern angeboten. Zahlreiche Tochtergesellschaften von Banken, unabhängige Vermögensverwalter und Family Offices haben sich auf die umfassende Betreuung privater Anleger oder Stiftungen spezialisiert.



Bei geschlossenen Fonds ist Hamburg deutschlandweit führend: Die über 40 Hamburger Emissionshäuser haben 2011 geschlossene Fonds mit einem Volumen von 3,1 Milliarden Euro aufgelegt, fast ein Drittel des bundesweiten Fondsvolumens. Das Eigenkapitalvolumen betrug dabei 1,7 Milliarden Euro. Traditionell stark ist Hamburg in geschlossenen Fonds für Erneuerbare Energien, Flugzeuge, Immobilien und Schiffe. Das Handelsangebot der Fondsbörse Deutschland, dem Marktführer im Handel von Anteilen geschlossener Fonds, umfasst über 4 000 Werte. Auch Dank der 886 Beteiligungsgesellschaften ist Hamburg neben Berlin Deutschlands führende Gründermetropole. Alle Formen von Beteiligungskapital werden von Hamburger Häusern angeboten – von Venture Capital über Wachstumsfinanzierung, Buy-outs bis hin zum Geschäft der mittelständischen Beteiligungsgesellschaften.

Finanzdienstleistungsplatz	Anzahl der Unternehmen
Beteiligungsgesellschaften	868
Institutionen für Finanzierungsleasing	53
Anlage- und Investmentberater	259
Fondsmanagement, Treuhand- und sonstige Fonds	80
Investmentaktiengesellschaften	157
Vermögensverwaltung	2 290
Sonstige Vermögensberatung	1 136
Sonstige Finanzdienstleistungen	833
Effektenbörsen und Wertpapierdienstleister	13
	5 689

Börsenplatz Hamburg

Mit ihrer über 450-jährigen Geschichte vereint die „Hamburger Börse“ mit der Hanseatischen Wertpapierbörse, der Versicherungsbörse, der Getreidebörse sowie der Allgemeinen Börse ein modernes Börsencluster. Das Geschäft von Angesicht zu Angesicht hat hier ebenso seinen Platz wie innovative Angebote im Fondshandel oder bei maritimen Investments.

Die Allgemeine Börse nutzen heute insbesondere Vertreter der Immobilienwirtschaft als wöchentlichen Treffpunkt, um Informationen und Einschätzungen zum Immobilienmarkt auszutauschen.

Die Hanseatische Wertpapierbörse liegt gemessen am Orderbuchvolumen zusammen mit ihrer Schwesterbörse Hannover auf dem dritten Platz der deutschen Börsen. Mit der Etablierung des Handels von Investmentfonds, ihrem Zweitmarkt für geschlossene Fonds (Fondsbörse) und einem Marktsegment für Mittelstandsanleihen (Mittelstandsbörse) ergreift sie verstärkt Initiativen in neuen Geschäftsfeldern.

In Deutschland einzigartig ist die Hamburger Versicherungsbörse mit rund 630 Mitgliedern aus 163 Unternehmen. Werktäglich treffen sich die Vertreter von Versicherungen, Assekuradeuren, Maklern und Sachverständigenbüros auf dem Parkett in der Handelskammer, um Geschäfte anzubahnen, Dokumente zu unterzeichnen, Informationen auszutauschen und Angelegenheiten aus laufenden Verträgen zu regeln. Bei den gezeichneten Risiken handelt es sich primär um nationales Geschäft, vorwiegend im Bereich Transport, Industrie-Feuer und Industrie-Haftpflicht.

Die Hamburger Getreidebörse übernimmt seit über 135 Jahren die Interessenvertretung des internationalen Groß- und Außenhandels mit Getreide, Futtermitteln, Hülsenfrüchten, Fischmehl und Speisesaaten am Welthandelsplatz Hamburg. Preisnotierungen, jährlich 70 bis 80 nationale und internationale Schiedsverfahren und die Herausgabe weltweit gültiger Kontrakte sind nur einige Beispiele für die Bedeutung der Getreidebörse.

Mit den internetbasierten „Informationsbörsen“ bietet die Handelskammer mehrere effiziente Plattformen an. Ob Suche nach Auszubildenden, Praktikanten, Unternehmensnachfolgern, Rohstoffen, Sport- oder Socialsponsoring, die vielfältigen Informationsbörsen zeigen, dass das Börsenprinzip auch in anderen Bereichen große Vorteile bietet.

Wissensmetropole Hamburg

Die Analysekompetenz der Hamburger Finanz- und Versicherungsunternehmen bei finanzwirtschaftlichen Kerndaten ist weit über Hamburg hinaus bekannt. Nahezu unbemerkt hat sich hingegen in der Metropolregion eine Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur entwickelt, die für die Finanz- und Versicherungsbranche hervorragende Angebote bereithält und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Die Stadt zählt 20 staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen mit über 9 000 Wissenschaftlern und fast 90 000 Studenten.

Das Angebot an Lehrstühlen mit Bezug zur Finanzwirtschaft an der Universität Hamburg ist breit gefächert: Von der Unternehmensführung über Behavioral Finance, Bank- und Versicherungslehre bis hin zur Schiffsfinanzierung sind alle Fachgebiete vertreten. Auch die Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg, die Technische Universität Hamburg-Hamburg und die Leuphana Universität in Lüneburg haben sich eine ausgewiesene Expertise in Finanzthemen erarbeitet.

Im Bereich der Finanzbranche verfügt Hamburg in den Rechtswissenschaften über höchst renommierte Institute: Neben der Universität Hamburg bereichert das Institut für Unternehmens- und Kapitalmarktrecht der Bucerius Law School die internationale Diskussion in den Gebieten Corporate Governance, Corporate Finance, Capital Markets und Internationale Rechnungslegung. In vielen aktuellen Rankings schneidet die Bucerius Law School exzellent ab, wie der erste Platz im CHE-Hochschulranking beispielhaft belegt. Eine der Perlen der Hamburger Wissenschaft für den Finanzbereich ist das weltweit renommierte Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht. Forschungsschwerpunkte liegen vor allem in den Bereichen Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht sowie Versicherungsvertragsrecht.



Für junge Menschen attraktiv: Das breit gefächerte Angebot an Lehrstühlen mit Bezug zur Finanzwirtschaft an der Universität Hamburg Foto: Zapf

Der Versicherungswissenschaftliche Verein in Hamburg e.V. fördert Veranstaltungen, mit denen aktuelle versicherungswissenschaftliche Kenntnisse in die Praxis getragen werden. Mit dem Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) verfügt Hamburg über einen der führenden privaten Think Tanks zu wirtschaftspolitischen, ökonomischen und sozioökonomischen Trends. Das Institut für Finanzdienstleistungen e.V. forscht und berät zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen, das Hamburg Institute of Management and Finance (HIMF) zur anwendungsorientierten

Betriebswirtschaftslehre. Auch die HSBA Hamburg School of Business Administration gGmbH ist in anwendungs- und standortorientierten Forschungsprojekten tätig. Ausweis der Qualität der HSBA als Hochschule der Wirtschaft, die sich dem Bedarf der Wirtschaft anpasst, ist unter anderem die Spitzenplatzierung in der Kategorie „Duale Hochschule“ im CHE-Hochschulranking. Die HSBA hat unter allen Fachhochschulen prozentual die meisten Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes und belegt unter allen Hochschulen und Universitäten Deutschlands Rang 9.

Daneben macht das große Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Finanz- und Versicherungsunternehmen den Finanzplatz Hamburg für junge Menschen attraktiv. Allein im Ausbildungsjahr 2011/2012 befinden sich über 900 junge Nachwuchskräfte in der Ausbildung zum Bankkaufmann bzw. Investmentfondskaufmann. Rund 700 junge Fachkräfte absolvieren derzeit die Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen (IHK). Jährlich legen zudem über 500 Versicherungsvermittler ihre Sachkundeprüfungen bei der Handelskammer ab. Seit Ende 2012 ist die Handelskammer zudem für die Sachkundeprüfungen bei den Finanzanlagevermittlern zuständig.

Abgerundet wird das hochwertige Wissensangebot durch die Commerzbibliothek der Handelskammer Hamburg. 1735 gegründet ist sie die älteste Wirtschaftsbibliothek der Welt. Neben der Aufbewahrung wertvoller Dokumente der hiesigen Kaufmannsgeschichte bietet sie der Öffentlichkeit aktuelle Bücher und Zeitschriften, beispielsweise aus dem Bereich der Finanz- und Versicherungswirtschaft.

Hanseatisch, verlässlich, innovativ

Wie vielfältig die Hamburger Finanzwirtschaft ist, spiegelt der Finanzplatz Hamburg e. V. mit seinen rund 100 Mitgliedern wider. Die Clusterinitiative fördert eine stärkere Vernetzung der Unternehmen der Finanzbranche untereinander und mit anderen Branchen. Die engere Verzahnung der Finanz- und Versicherungswirtschaft mit Forschung und Wissenschaft ist ein weiteres Ziel des Vereins, in dem nicht nur Unternehmen der Finanzwirtschaft, sondern auch Bildung, Wissenschaft sowie Politik und Verwaltung vertreten sind. So vergibt der Finanzplatz Hamburg e. V. jährlich den mit 10 000 Euro dotierten „Finanzkompass“ für impulsgebende wissenschaftliche Leistungen in den Themenfeldern Finanzen oder Versicherungen. Und mit dem Factbook „Wissenschaft für die Finanzwirtschaft“ und der Matching-Veranstaltung „Finanzwirtschaft trifft Wissenschaft“ leistet er einen Beitrag, um den Unternehmen das wissenschaftliche Know-how der Hamburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen zugänglich zu machen.



Finanzplatz Hamburg

Der Finanzplatz Hamburg e. V. organisiert außerdem Veranstaltungen, Messen und Workshops mit hochkarätigen Referenten. Jähr-

liche Höhepunkte sind der Fondstag, die Kapitalmarktkonferenz, das Forecast Forum und die Reihe „Finanzplatz trifft“. Darüber hinaus veröffentlicht der Verein Studien wie den Strukturindikator, der das Ausfallrisiko und die Verzugsdauer der Hamburger Unternehmen analysiert, Positionspapiere und ein Jahrbuch.

Stiftungshauptstadt Hamburg

Wenn es darum geht, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, ist die Finanzwirtschaft der Elbmetropole ein verlässlicher Partner – ob in den Bereichen Musik, Sport, Kunst, Bildung oder Soziales. So engagieren sich zahlreiche Kreditinstitute, Versicherer und Finanzdienstleister neben privaten Mäzenen durch vielfältige Sponsoring-Tätigkeiten, unterstützen Kunst- und Kulturprojekte mit Fördergeldern oder setzen sich für die Erhaltung traditionsreicher Hamburger Wahrzeichen ein. Insbesondere solche Finanzunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg unterhalten eigene Stiftungen und stehen gleichzeitig denjenigen, die eine eigene Stiftung gründen wollen, mit Rat und Tat zur Seite.



Gesellschaftliche Verantwortung: Mit 1 200 Stiftungen ist Hamburg deutsche Stiftungshauptstadt
Foto: Zapf/Thinkstock

Arbeitgeber Finanzplatz

Mit über 50 000 Arbeitnehmern und jährlich rund 1 600 Auszubildenden ist der Finanzplatz Hamburg ein wichtiger Arbeitgeber der Hansestadt. In Banken und Versicherungen entstanden 2011 über 3 000 neue Arbeitsplätze. Wegen der hohen Spezialisierung des Hamburger Finanzsektors sind diese Arbeitsplätze oftmals äußerst anspruchsvoll und vielfältig. Der demografische Wandel und höhere Anforderungen infolge der stärkeren Regulierung dürften auch in Zukunft für einen hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften sorgen. Deshalb unterstützen die Handelskammer und der Finanzplatz Hamburg e. V. die Branche mit Veranstaltungen und Online-Börsen bei der Suche nach talentierten Nachwuchskräften. Einmal jährlich lädt die Handelskammer alle Schüler der Abgangsklassen aller Schulformen zur Hanseatischen Lehrstellenbörse ein, auf der viele Unternehmen der Finanzbranche mit Messeständen vertreten sind. 14 000 Hamburger Schüler nutzen im Schnitt dieses Angebot. Die Online-Lehrstellenbörse bringt ganzjährig Ausbildungssuchende und Unternehmen zusammen, während die Recruitment-Veranstaltung „Campus meets finance“ des Finanzplatz Hamburg e. V. auf Studenten abzielt.

Service und Tipps für ...

... die Versicherungsbranche:

Mit dem Norddeutschen Versicherungstag bietet die Handelskammer Hamburg Versicherungsvermittlern, -maklern und -beratern jährlich einen hochkarätigen Fachkongress (Infos unter www.norddeutscherversicherungstag.de). In Ergänzung dazu lädt die Handelskammer die Vertreter der Branche regelmäßig zum Vermittlertreff ein, einem Meinungsaustausch mit Experten zu aktuellen Versicherungsthemen (Infos unter www.vermittlertreff.de). Überdies haben Mitglieder des Finanzplatz Hamburg e.V. die Möglichkeit, sich im Arbeitskreis Versicherungswirtschaft untereinander noch enger zu vernetzen und sich für die Belange des Versicherungsstandortes Hamburg zu engagieren (Infos unter www.finanzplatz-hamburg.com).

... Banken und Kreditinstitute:

Das Hamburger Kreditbarometer gewährt einen Überblick über die Entwicklung der Kreditvergabe aus Sicht der Banken. Darüber hinaus spiegelt es die Erfahrungen der kreditnehmenden Wirtschaft, unter anderen beim Zugang zur Finanzierung und zu Konditionen wider (Infos unter www.hk24.de, **Dokument-Nr. 54933**). Der Hamburger Strukturindikator analysiert die Indikatoren Ausfallrisiko und Verzugsdauer (Download unter www.finanzplatz-hamburg.de).

... Finanzdienstleister:

Zur Information und zum gegenseitigen Austausch über aktuelle Themen wie Regulierung führt die Handelskammer in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen durch (Infos unter www.hk24.de, **Dokument-Nr. 74878**).

... Politik und Verwaltung:

Mit regelmäßigen Studien und Stellungnahmen verfolgt die Handelskammer Hamburg die Auswirkungen von Regulierungsvorhaben im Finanzmarkt auf die Finanzierungssituation der Hamburger Unternehmen und den Finanzplatz. Die Expertise des Ausschusses für Finanzwirtschaft fließt in den verfassten Meinungsbildungsprozess der Handelskammern ein. Über den Deutschen Industrie- und Handelskammertag in Berlin und Brüssel adressiert die Handelskammer so die Belange der Finanzakteure vor Ort, insbesondere mit Blick auf das gesamtwirtschaftliche Interesse (Infos unter www.hk24.de/boerse).

... Wissenschaft und Forschung:

Der Finanzplatz Hamburg e.V. fördert die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft durch Publikationen wie das Factbook, den Innovationspreis Finanzkompass und Matching-Veranstaltungen (Infos unter www.finanzplatz-hamburg.com).

... Bürgerinnen und Bürger:

In der Handelskammer findet jährlich der Börsentag statt, auf dem sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über Finanzthemen informieren können (Infos unter www.boersentag.de). Lesenswert ist auch das Jahrbuch des Finanzplatz Hamburg e.V., Download unter www.finanzplatz-hamburg.com, das aktuelle Themen des Finanzplatzes aufgreift.

... Hamburger Verbände und Institutionen der Finanzwirtschaft:

Eine Liste der Verbände der Finanzwirtschaft enthält das Verbandsverzeichnis der Handelskammer, bestellbar unter www.hk24.de in der Rubrik „Shop“.

Weitere Branchenporträts:

- Außenwirtschaftsplatz Hamburg – Tor zur Welt
- Designmetropole Hamburg
- Dienstleistungs-Metropole Hamburg
- Erneuerbare Energien
- Gesundheitswirtschaft in Hamburg – eine Querschnittsbranche im Aufwind
- Grüne Technologien
- Güterverkehr in Hamburg – Drehscheibe Nordeuropa
- Hamburg – Europäische Verkehrsdrehscheibe
- Hamburg – Handelsmetropole im Norden (B2C)
- Handelsmetropole Hamburg (B2B)
- Industriepark Hamburg
- IT-Metropole Hamburg
- Life Science in Hamburg
- Luftfahrtstandort Hamburg
- Maritime Industrie
- Maschinenbauindustrie
- Medienmetropole Hamburg
- Personenverkehr in Hamburg

Herausgeber:

Handelskammer Hamburg | Geschäftsbereich Börse

Bearbeitung: Michael Konow

Adolphsplatz 1 | 20457 Hamburg | Postfach 11 14 49 | 20414 Hamburg

Telefon 040 36138-643 | Fax 040 36138-649 | service@hk24.de | www.hk24.de

Nachdruck des Inhalts nur mit Quellenangabe. Sie können das Branchenporträt kostenlos anfordern oder unter www.hk24.de, Dokument-Nr. 79521, herunterladen. Für die Richtigkeit aller enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.

Grafiken: Quellen – HK Hamburg, Deutsche Bundesbank, Statistisches Landesamt Nord

Titelbild: Stefan Malzkorn, Thinkstock, Michael Zapf

Herstellung: Wertdruck GmbH & Co. KG, Hamburg

Stand: Oktober 2012